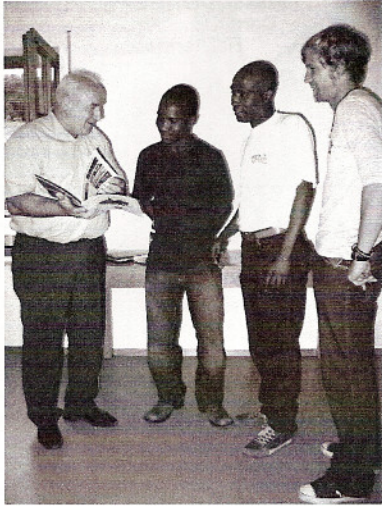
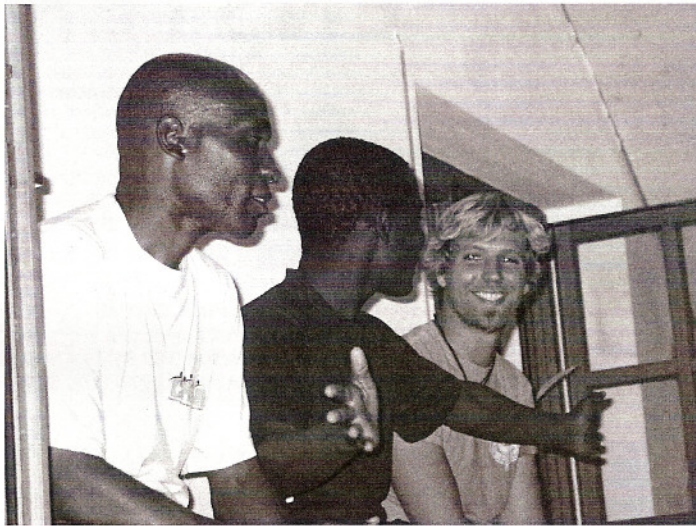


Besuch aus Simbabwe



Am Montag, dem 11. Juni, war Besuch aus Simbabwe im evangelischen Gemeindehaus zu Gast. BROT FÜR DIE WELT hatte ihn vermittelt. Im Rahmen des ASA-Austauschprogramms und der Städtepartnerschaft HAMUPA (Harare-München-Partnerschaft) kamen Mfundo und Joseph aus Harare (Hauptstadt Simbawes) und Sebastian Gögele (ein gebürtiger Kaufbeurer), der auch in diesem Austauschprogramm arbeitet, nach Woringen, um über Simbabwe zu berichten.

Pfarrerin Elfriede Gröner begrüßte die Gäste im Namen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Woringen, Bürgermeister Samuel Glatz im Namen der politischen Gemeinde Woringen, und



Joseph und Mfundo trugen sich ins Woringer Gästebuch ein. Es waren zum Teil erschütternde Eindrücke und Bilder, die man zu sehen und hören bekam. Hunger, Not, Willkür der Herrschenden, 80 % Arbeitslosigkeit und absolute Hoffnungslosigkeit für viele Menschen sind in Simbabwe alltäglich. Joseph und Mfundo, die in der „Combined Harare Residents Association“ (CHRA, Harare-Bürgervereinigung) arbeiten, ber-



ichteten, wie die Herrschenden um Staatspräsident Mugabe, der sich gerne auch mit Hitler vergleicht, das ganze Volk unterdrücken. Mugabe und seine Helfershelfer haben innerhalb weniger Jahre



aus der „Schweiz Afrikas“ eines der ärmsten Länder der Welt gemacht.

Die CHRA versucht mit ihrer durchaus gefährlichen Arbeit, nicht selten werden Mitglieder verhaftet und gefoltert, den Menschen in Simbabwe wieder Hoffnung

zu geben und sie auf dem Weg zu einem besseren Leben in einem demokratischen Land zu unterstützen. Auf den Internetseiten www.nordsuedforum.de und www.chra.co.zw finden Sie ausführliche Informationen. Nach ihrem Bericht beantworteten Joseph, Mfundo und Sebastian noch viele Fragen der zahlreich erschienenen und sehr interessierten Besucher.

